Ausgabe 107 | November 2025
www.islamicrelief.de

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Winterhilfe-Kampagne von Islamic Relief Deutschland

Gemeinsam für eine widerstandsfähigere Zukunft

Interview: Marwa Alsayed, Islamic Relief Syrien

ISLAMIC RELIEF Deutschland

Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.

Projektländer
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien und Herzegowina
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Malawi
Mali
Marokko
Myanmar
Nepal
Niger
Pakistan
Palästinensische Gebiete
Philippinen
Russische Föderation
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Südsudan
Syrien
Türkei

Partnerländer
Australien
Großbritannien
Irland
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Spanien
Südafrika
USA

IN ANDEREN LÄNDERN ARBEITEN WIR MIT LOKALEN PARTNERN ODER EINEM ISLAMIC RELIEF-HEAD OF MISSION.

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.

BERLIN
GITSCHINER STR. 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00

ESSEN
ALTENDORFER STR. 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55

KÖLN
NEUSSER STR. 723-725 · 50737 KÖLN
0221 200 499-10

MÜNCHEN
0176 300 499 24

Inhalt

4 Gemeinsam für eine widerstandsfähigere Zukunft
6 Winterhilfe-Kampagne von Islamic Relief Deutschland
8 Interview: Marwa Alsayed, Beauftragte für Waisen- und Kinderfürsorge in Syrien
10 Nachhaltigkeit in der Winterhilfe
12 Kinderseiten: Ein ganz normaler Tag
14 Meldungen

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
VORSTAND HOSSAM SAID · DR. NAEL HAWI · DR. SAMAR HABABA · USAMA AL-SIBAI
GESCHÄFTSFÜHRER MICHAEL MUHAMMAD ABDUH PFAFF
HAUPTVERANTWORTLICHE KOORDINATION
NURİ KOSELİ · ÖZLEM UÇUCU
REDAKTION AZIZ MIROUAD · NUR FATIMA FIRAT-PASIC · ALINE FINK
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK Deutsche Post E-POST Solutions GmbH
AUFLAGE 28.478 DEUTSCH, 4.155 TÜRKISCH
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94 3705 0198 0012 2020 99 · **BIC** COLSDE33XXX
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, X UND INSTAGRAM

www.facebook.com/IslamicReliefDE
@IslamicReliefDE
@IslamicReliefDE

© 2025 ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial

As-Salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

sinken die Temperaturen, wird Wärme für viele Menschen zur Überlebensfrage. Unsere Winterhilfe-Kampagne stellt sicher, dass Tausende von Familien in Krisen- und Armutsgebieten nicht schutzlos der Kälte ausgesetzt sind. Wir verteilen Heizmaterial, warme Kleidung und Decken – Hilfe, die augenblicklich wirkt und Leben rettet.

Doch unser Einsatz zugunsten der Menschen in Not geht ununterbrochen weiter und Nachhaltigkeit bedeutet für uns, humanitäre Hilfe so zu gestalten, dass sie auch langfristig Perspektiven eröffnet. Aus diesem Grund legen wir Wert darauf, Ressourcen mit Bedacht zu verwenden und gleichzeitig Strukturen zu fördern, die auch über den Winter hinaus Bestand haben. Wo es möglich ist, beziehen wir Hilfsgüter aus lokalen Märkten, um die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Das verringert Transportwege, schützt die Umwelt und stärkt Selbstbestimmung.

Winterhilfe ist für uns nicht nur ein kurzfristiges Überbrücken, sondern Teil einer Strategie, die Nothilfe und nachhaltige Entwicklung miteinander verbindet. Gemeinsam mit unseren Spenderinnen und Spendern schaffen wir Wärme – heute, morgen und für eine bessere Zukunft in Würde.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Islamic Relief Deutschland

Entscheidungsträgerinnen und Expertinnen gestalten auf unserem Forum die Zukunft der Hilfe

Gemeinsam für eine widerstandsfähigere Zukunft

Wie Islamic Relief mit STRIDE III lokale Helfer weltweit stärkt

Klimakatastrophen, humanitäre Krisen und wachsende Ungleichheit stellen unsere Welt vor immense Herausforderungen. Immer häufiger treffen Notlagen auf fragile Strukturen – mit dramatischen Folgen für betroffene Menschen. Es braucht nicht nur schnelle Hilfe, sondern langfristige Lösungen. Die Antwort von Islamic Relief darauf ist STRIDE: eine Initiative zur Stärkung lokaler Hilfsstrukturen.

STRIDE III (Stärkung der Reaktionsfähigkeit und institutionellen Entwicklung für höchste Leistungsfähigkeit) setzt auf ein einfaches, aber wirkungsvolles Prinzip: Hilfe, die unabhängig macht. Seit 2016 baut Islamic Relief systematisch die Kapazitäten lokaler Partnerorganisationen in Krisenregionen aus – mit einem klaren Ziel: Betroffene Gemeinden sollen nicht nur überleben, sondern selbstbestimmt und nachhaltig ihre Zukunft gestalten können.

Warum ist das so wichtig?

Lokale Helferinnen und Helfer sind mehr als nur Ersthelfer. Sie sind Vertraute, Experten und Hoffnungsträger zugleich. Sie kennen die Lebensrealität vor Ort, sprechen die Sprache der Menschen und handeln auch dann noch, wenn internationale Aufmerksamkeit schwindet.

STRIDE III: Vier Wege zu echter Veränderung

Die wichtigsten Ziele sind:

Vorhersage und Vorsorge
Wir wollen nicht nur auf Krisen reagieren, sondern ihnen vorbeugen. STRIDE III fördert Frühwarnsysteme, schult Teams, um Katastrophen frühzeitig zu erkennen und ihre Auswirkungen zu mildern. Neue, flexible Finanzierungswege werden erschlossen, die den schnellen und effektiven Einsatz von Ressourcen ermöglichen.

Lokalisierung und Partnerschaften
Das Herzstück von STRIDE III ist Zusammenarbeit. Gemeinsam mit lokalen Organisationen entwickeln wir Leitlinien für Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Wir stärken die Führungsrolle der lokalen Partner, investieren in Managementfähigkeiten und ermöglichendie Entwicklung langfristiger Programmarbeit. Denn lokale Expertise muss endlich den Platz einnehmen, den sie verdient – an der Spitze humanitärer Hilfe.

Klimafinanzierung
Die Klimakrise trifft jene am härtesten, die am wenigsten dazu beigetragen haben. STRIDE III zielt darauf ab, islamkonforme, zinsfreie Finanzierungsmodelle zu entwickeln. Diese sollen es den Gemeinden ermöglichen, grüne Projekte und Klimaanpassungsmaßnahmen selbst umzusetzen. Das schützt Umwelt, Lebensgrundlagen – und schafft neue Perspektiven.

Lernen und Forschung
Nachhaltige Wirkung erfordert fundiertes Wissen. Deshalb arbeitet Islamic Relief mit internationalen Forschungseinrichtungen zusammen, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und wirksame Methoden anzuwenden. Dies trägt zur Weiterentwicklung des humanitären Hilfesystems bei.

Der offizielle Start: Ein Forum der Partnerschaft

Im Juni 2025 fiel in Istanbul der Startschuss für STRIDE III. Beim „Forum for Partnerships Excellence“ kamen 40 Teilnehmende aus Partnerländern wie Indonesien, Nigeria, Mosambik, Marokko, der Türkei und dem Kongo zusammen – gemeinsam mit internationalen Forschungsexperten und Entscheidungsträgern von Islamic Relief. Die Botschaft war klar: „Echte Hilfe bedeutet, gemeinsam zu handeln – nicht einfach nur Geld zu überweisen.“

In offenen Gesprächen berichteten die lokalen Partner von ihren Erfahrungen – über Hürden, aber auch über neue Chancen. Bewegend war die Geschichte von Sunday Awulu von der Nigerianischen Rotkreuz-Gesellschaft: Der „Berg an Formularen“ bei der ersten Partnerschaft zwang sein Team zur Professionalisierung – und machte es am Ende stärker als je zuvor.

Dieser ehrliche Dialog ist ein zentraler Bestandteil der STRIDE-Philosophie. Aus dem Forum gingen drei konkrete Ziele hervor:

- **Investition in Menschen:** Aufbau von Kompetenzen im Partnerschaftsmanagement
- **Weniger Bürokratie:** Vereinfachte Prozesse zur Entlastung lokaler Organisationen
- **Faire Ressourcenplanung:** Lokale Partner erhalten die Mittel, um nachhaltig zu wirken

Ihre Spende – eine Investition in die Zukunft

STRIDE III ist mehr als nur ein Projekt. Es ist eine **Vision für eine gerechtere humanitäre Hilfe.** Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie:

- **Wirkungsvollere Hilfe:** Ihre Spende kommt schneller, gezielter und kultursensibler an.
- **Strukturen, die bleiben:** Ihre Unterstützung hilft, Resilienz in den betroffenen Gemeinden aufzubauen, bevor die nächste Krise kommt.
- **Systemischen Wandel:** Weg von Hierarchien – hin zu lokaler Verantwortung und Führung.

Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen!
Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort schaffen wir nicht nur Hilfe – wir schaffen Zukunft.

AUTOR JOHNY CHANDRASAKTI

Lokaler Partner aus Nigeria teilt seine Erfahrungen in puncto Partnerschaften

Lokale Partner, Forschungsexperten und Entscheidungsträger von Islamic Relief planen die Architektur der Hilfen von Morgen

Dank der Unterstützung von Islamic Relief kann Hajreta im Winter das Feuer entfachen

Winterhilfe-Kampagne von Islamic Relief Deutschland

Wärme, Hoffnung und nachhaltige Hilfe in der Kälte

Der Winter ist für viele Menschen weltweit eine lebensbedrohliche Herausforderung. Während viele von uns die kalte Jahreszeit in warmen Häusern verbringen, bedeutet sie für Millionen Menschen weltweit eine existenzielle Bedrohung. Besonders in Krisenregionen, Geflüchteten-Camps und armen ländlichen Gebieten wird der Kampf gegen Kälte, Hunger und Krankheiten zur täglichen Überlebensfrage. Islamic Relief Deutschland leistet seit Jahren lebensrettende Winterhilfe – doch es geht nicht nur um Sofortmaßnahmen, sondern auch um nachhaltige Unterstützung, die Familien langfristig stärkt und ihnen Hoffnung schenkt.

Warum die Winterhilfe so dringend gebraucht wird

Laut den Vereinten Nationen sterben jedes Jahr tausende Menschen an den Folgen von Kälte, darunter viele Kinder und ältere Menschen. In Ländern und Regionen wie Gaza, Bosnien, Syrien, Afghanistan und dem Jemen verschärfen Kriegsfolgen, wirtschaftliche Krisen und Energieknappheit die Situation zusätzlich.

In Bosnien leben mehrere tausend Familien in prekären Verhältnissen, viele heizen mit Holz oder Kohle – wenn sie überhaupt Zugang dazu haben. In Syrien sind nach 14 Jahren Krieg rund 90 Prozent der Bevölkerung unter die Armutsgrenze gerutscht, Heizöl ist unerschwinglich. In Gaza sind Infrastruktur und die meisten Häuser und Wohnungen weitestgehend zerstört. Viele Menschen dort leben in Notunterkünften unter schwierigsten Bedingungen. Im Jemen fehlt es an allem: Brennstoff, Decken und winterfester Kleidung.

Islamic Relief hilft mit: Brennholz und Heizmaterial für Familien in Not; Winterpaketen mit Decken, Kleidung und Hygienesets; Reparatur von Häusern, um sie winterfest zu machen und Nahrungsmittelhilfe, denn der Kalorienbedarf steigt im Winter deutlich an. Was diese Hilfe für Betroffene bedeutet, zeigt das Beispiel von Hajreta aus Bosnien.

Hajretas Kampf gegen die Kälte

Hajreta, eine alleinstehende Mutter aus Bosnien, kennt den Winter als eine Zeit der Angst. Ohne ausreichend Brennholz wäre ihr Zuhause eiskalt, ihre Kinder ständig krank. „Das Leben ist eine ständige Herausforderung“, sagt sie. „Die Winter sind besonders hart.“

Islamic Relief stellte ihrer Familie 2,8 Kubikmeter Brennholz zur Verfügung – ein Rettungsanker in den kalten Monaten. Mit Tränen in den Augen sagt sie: „Mein Herz ist so groß.“ Sie deutet mit ihren Händen die Dankbarkeit an, die sie empfindet. „Diese Spende bedeutet alles. Sie hilft uns, den Winter zu überstehen. Sie hilft uns, zu überleben. Allah (swt) segne euch alle.“

Doch es geht um mehr als bloßes Überleben – es geht um Würde, Schutz und Hoffnung, denn Wärme kann Menschenleben retten, Krankheiten verringern und gibt Menschen die Kraft, durchzuhalten. Hajretas Geschichte zeigt, wie wichtig Winterhilfe ist: Soforthilfe, wie Brennholz schützt vor Erfrierungen. Langfristige Maßnahmen wie etwa Isolierung von Häusern, verhindert, dass die Not jeden Winter von Neuem beginnt.

Nachhaltigkeit: Hilfe zur Selbsthilfe!

Islamic Relief setzt auf Hilfe zur Selbsthilfe, um Familien dauerhaft zu stärken. Dazu gehören winterfeste Unterkünfte: Reparatur von Dächern und Fenstern, Behausungen, energieeffiziente Öfen, die den Holzverbrauch reduzieren und die Umwelt schonen, sowie Ausbildungs- und Einkommenshilfen, damit Familien sich langfristig selbst versorgen können.

Außerdem stärkt die saisonale Winterhilfe-Kampagne von Islamic Relief gezielt lokale Strukturen durch Einbeziehung von lokalen Gemeinden und Akteuren, sowie durch die Umsetzung regionaler Standards. Hinzu kommt, dass Islamic Relief auch unmittelbar in die lokale Infrastruktur investiert. Etwa in isolierte Unterkünfte, Waiseneinrichtungen, Bildungsangebote und Programme zur Existenzsicherung.

Im vergangenen Jahr konnte Islamic Relief 159.728 Menschen in 19 Ländern mit Winterhilfe versorgen.

Helfen Sie jetzt – bevor der Winter kommt!

75 € = Lebensmittel- und Bargeld-Hilfen für eine Familie (Libanon)

140 € = Mehreren Familien in Bangladesch ermöglichen, sicher durch den Winter zu kommen

350 € = Familien in Nepal helfen, den harten Winter zu überstehen

JETZT SPENDEN!

„Wer einen Gläubigen von einer Not befreit, dem wird Allah am Tag des Gerichts eine Not aus seinen Nöten befreien.“ (Hadith, Muslim)

AUTOR AZIZ MIROUAD

Gut für den Winter gewappnet mit Islamic Relief

Vierzehn Jahre nach Beginn des Syrien-Konflikts bleibt die Lage im Land weiterhin fragil. Millionen Menschen leben in zerstörten Häusern oder Zelten – ohne Heizung, sauberes Wasser oder medizinische Versorgung. Besonders im Winter wird das Überleben zur täglichen Herausforderung, vor allem für Kinder, die sehr unter der Kälte leiden. Islamic Relief leistet Winterhilfe, schafft Wohnraum und fördert nachhaltige Projekte in Bildung, Gesundheit und Wasserversorgung. Marwa Alsayed, Beauftragte für Waisen- und Kinderfürsorge bei Islamic Relief Syrien, berichtet über die aktuelle Situation vor Ort und über unsere Hilfe, die Leben rettet.

„Zum ersten Mal musste ich mich nicht zwischen Essen und Wärme für meine Kinder entscheiden“

Liebe Marwa, wie ist die aktuelle Lage in Syrien, und wie hilft Islamic Relief?

Die Lage ist dramatisch. Die neu befreiten Städte sind zerstört, Rückkehrer leben in Zelten ohne sauberes Wasser, Nahrung oder medizinische Versorgung. Etwa 70 Prozent der Infrastruktur sind schwer beschädigt, fast die Hälfte der Krankenhäuser funktioniert nicht. Islamic Relief unterstützt über 1,5 Millionen Menschen mit Lebensmitteln, landwirtschaftlichen Geräten und Einkaufsgutscheinen. Wir stellen Medikamente bereit und unterstützen ein Herzzentrum sowie ein Dialysezentrum. Bisher wurden über 600 Operationen durchgeführt, über 4.500 Patientinnen und Patienten behandelt und rund 3.400 Menschen mit Prothesen, Schienen oder Gehhilfen versorgt.

Wie identifiziert das Team besonders gefährdete Familien?

Wir arbeiten eng mit lokalen Behörden und Gemeinden zusammen und führen eine genaue Bedarfsanalyse durch. Dabei berücksichtigen wir Alter, Geschlecht und besondere Lebensumstände, etwa bei Haushalten, in denen Frauen allein verantwortlich sind, bei Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, älteren Menschen, Kleinkindern oder Familien ohne Einkommen. Vor Ort prüfen wir die Situation anhand klarer Kriterien. Zudem sorgen Feedback- und Beschwerdemechanismen dafür, dass die Hilfe fair verteilt wird und dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Marwa Alsayed, Beauftragte für Waisen- und Kinderfürsorge bei Islamic Relief Syrien

Drei Waisenkinder in Syrien während des Ramadan

Wie unterstützt Islamic Relief gefährdete Familien im Winter? Was ist dieses Jahr anders?

Der Winter in Syrien ist lang und hart. Viele Familien leben in Zelten, oft ohne Schutz vor Kälte. Islamic Relief versorgt tausende Bedürftige mit Decken, Winterkleidung, Zelten und Brennstoff. Allein 3.500 Familienerhielten im vergangenen Jahr jeweils 500 Kilogramm Heizmaterial. Unser Fokus liegt auf sicheren, kostengünstigen Heizlösungen. Da wir jetzt Zugang zu mehr Regionen haben, wollen wir die Winterhilfe ausweiten, besonders in abgelegene, stark gefährdete Gemeinden. Menschen in den Lagern leiden im Winter besonders stark, deshalb werden wir ihnen weiterhin helfen, bis sie in ihre eigenen Häuser zurückkehren können.

Welche nachhaltigen Hilfen leistet Islamic Relief in Syrien?

In der Landwirtschaft unterstützen wir Familien mit Saatgut, Düngemitteln und Schulungen. Im Bereich Wasser setzen wir auf erneuerbare Energien, etwa mit dem Bau einer Solaranlage in Hayyan zur Versorgung mit Trinkwasser. Zudem entstehen in sechs Wasserstationen der Provinz Idlib solarbetriebene Wassersysteme für entlegene Dörfer. In Aleppo statten wir derzeit 32 Schulen mit Waschräumen aus. Weitere 30 Schulen werden saniert oder neu gebaut, dazu gehören Ausstattung, Betriebskosten und gezielte Unterstützung für Lehrkräfte und Kinder. Im Bereich Wohnraum schaffen wir durch den Bau von 544 Häusern in Idlib und 80 weiteren in Nord-Aleppo sichere Unterkünfte für über 2.650 besonders schutzbedürftige Menschen, darunter viele Kinder, Menschen mit Behinderungen, Witwen und Waisen.

Kannst du uns eine persönliche Geschichte erzählen, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Letzten Winter halfen wir einer verwitweten Mutter mit vier Kindern, die in einem schlecht isolierten Zelt lebte. Ihr zweijähriges Kind litt wegen der Kälte an einer schweren Atemwegsinfektion. Im Rahmen unserer Winterhilfe bekam die Familie Heizmaterial. Bei einem Nachbesuch kam die Mutter weinend zu mir und sagte: „Zum ersten Mal musste ich mich nicht zwischen Essen und Wärme für meine Kinder entscheiden.“ Die Winterhilfe, sagte sie, habe ihrem Baby das Leben gerettet. Diese Begegnung hat mich tief berührt. Sie zeigt, wie wichtig rechtzeitige Hilfe ist. Und zwar für das Überleben von Kindern.

Liebe Marwa, vielen Dank für das Interview!

INTERVIEW ÖZLEM UÇUCU

Eine von vielen Familien in Syrien, die im Winter Feuerholz von Islamic Relief erhalten hat

Nachhaltigkeit in der Winterhilfe

Wenn Wärme fehlt

Für viele Familien ist der Winter eine Belastungsphase. Krankheiten nehmen zu, Energiekosten steigen und Reparaturen lassen sich nicht aufschieben. Ohne Unterstützung wächst das Risiko, dass der Alltag zusammenbricht. Provisorische Unterkünfte verlieren Wärme, Feuchtigkeit und Schimmel breiten sich aus. Haushalte verschulden sich für Brennstoff oder Notkäufe, während andere auf Wichtiges verzichten. So wird aus einer kalten Woche schnell eine Krise, die bis ins Frühjahr reicht. Darum ist die Winterhilfe von Islamic Relief so wichtig. In der letzten Saison wurden zehntausende Menschen unterstützt.

Allein über Islamic Reief Deutschland erreichte das Winterhilfe-Programm **6.078 Familien und unterstützte somit 30.088 Menschen in 17 Ländern.** Die Hilfe reicht von warmer Kleidung und Decken über Heizgeräte und Brennholz bis zu Lebensmitteln und Material für einfache Reparaturen. Die Orte sind unterschiedlich, die Herausforderung ist ähnlich: In Cox's Bazar in Bangladesch berichten Familien, dass der Winter wie ein wiederkehrender Albtraum für sie wirkt. In der afghanischen Provinz Ghor fallen die Temperaturen weit unter null. In Bosnien hilft Brennholz, den Haushalten, die kältesten Wochen zu überbrücken. Jede Maßnahme folgt demselben Ziel: Leben erhalten, Würde schützen, Alltag ermöglichen. Nachhaltigkeit setzt genau hier an: Sie bedeutet nicht, langsamer zu helfen, sondern so zu helfen, dass der nächste Winter weniger hart wird. Hilfe muss zum jeweiligen Ort passen und länger als ein paar Wochen wirken. Sie soll Familien stärken, statt neue Abhängigkeiten zu schaffen. Dafür setzt Islamic Relief sich ein.

Islamische Orientierung: Maßhalten, Fairness, Verlässlichkeit

Die islamische Tradition verbindet Fürsorge mit einem nüchternen Blick auf Ressourcen. So mahnt der Quran: „Esst und trinkt, aber verschwendet nicht" (Sure Al-A'raf, 31). Er erinnert daran, beim Geben den Anteil der Bedürftigen mitzudenken und das Übermaß zu meiden (Sure Al-An'am, 141). Er beschreibt das Teilen nicht als Geste des Überflusses, sondern als bewusste Entscheidung trotz eigener Knappheit: „Und sie geben Speise – und mag sie ihnen (auch) noch so lieb sein – dem Armen, der Waise und dem Gefangenen" (Sure Al-Insan, 8). Diese Hinweise lassen sich unmittelbar auf Winterhilfe übertragen. Maßhalten bedeutet, Hilfsgüter auszuwählen, die robust sind, sicher genutzt werden können und möglichst lange wirken. Fairness bedeutet, dort zu beginnen, wo das Risiko am größten ist: bei Kindern, älteren Menschen, Alleinerziehenden, Kranken und Menschen mit Behinderung. Verlässlichkeit bedeutet, dass Unterstützung nachvollziehbar und wiederholbar ist mit klaren Kriterien, einfachen Verfahren und nachvollziehbaren Prioritäten. Die islamische Perspektive schärft damit den Blick für das Verhältnis von Mitteln und Wirkung. Sie fordert keine Härte oder Sparsamkeit um ihrer selbst willen, sondern eine Hilfe, die das Nötige ermöglicht, Verschwendung vermeidet und Verantwortung über den Augenblick hinaus übernimmt.

Umsetzung: Hilfe, die auch morgen noch hält

Nachhaltige Winterhilfe verbindet das Nötigste mit dem, was auch in den nächsten Monaten standhalten kann. In unserem Programm bedeutet das zum Beispiel: Unterkünfte bauen oder winterfest machen, wärmende Kleidung und Decken verteilen, Lebensmittel bereitstellen – und dort, wo es sinnvoll ist, auch Bargeld zur Verfügung stellen, damit Familien selbst entscheiden können, was nötig ist: für Reparaturen an Häusern, für Türen, Fenster, Dächer, für Heizungen oder Brennstoff. Wichtig ist, dass die Unterstützung passend zum Ort gestaltet wird und über eine Saison hinaus wirkt. Deshalb achten wir darauf, Lösungen zu wählen, die sich einfach weiterführen lassen: Materialien, die bleiben; Maßnahmen, die sich wiederholen lassen; und Abläufe, die Familien nicht abhängig machen, sondern handlungsfähig. Nachhaltigkeit bedeutet hier nicht, weniger zu helfen, sondern so zu helfen, dass es im nächsten Winter weniger Not gibt – weil Wärme erhalten bleibt, Kosten sinken und die wichtigsten Dinge verfügbar bleiben.

AUTOR KHALIL ALSHIBLI

Wärme schenken heißt Hoffnung schenken. Niemand soll im Winter frieren (Marokko)

Ihre Spende stillt Hunger und spendet Wärme

EIN GANZ NORMALER TAG

As-Salamu alaikum liebe Kinder!

Es war einmal ein ganz normaler Tag. Wie üblich, wachte er ganz gemächlich auf: Langsam schob sich über die Dunkelheit der Nacht ein kleiner heller Schimmer, der sich immer weiter und weiter ausdehnte. Bis – erst ganz sanft und dann deutlich als flimmernde helle Scheibe – die Sonne zum Vorschein kam. Der Tag mochte die Frühe sehr, wenn noch alles ruhig war und der Tau sich wie funkelnde Perlen auf den Gräsern aufreihte. Und er liebte die freudige Erwartung auf das, was wohl geschehen wird.

Der Tag stand stets allen Menschen zur Verfügung und wusste nie, wer ihn wie verbringen würde. Besonders freute er sich über diejenigen, die ihm schon ganz früh begegneten. Da gab es manche, die sich gerade bei seinem Anbruch schon zum Gebet aufstellten. Er liebte es ihnen zuzusehen, wie sie vertieft die vertrauten Bewegungen durchführten und nahm dabei einen Glanz an ihnen wahr, der dem der aufgehenden Frühe ähnelte. „Wie wunderschön“, dachte er bei sich, „dass sie von meinem Anbeginn an bei mir sind.“ Und er freute sich umso mehr, weil er wusste, dass diese Menschen auch am Abend, während er selbst sich langsam zur Ruhe zurückzog, wieder so dastehen würden.

Der Tag startete immer voller Lebendigkeit und Zuversicht: Was würde heute passieren? Wer würde ihn für sich nutzen? Wer ließe ihn unbedacht vergehen? Der Tag bewertete nichts. Er schaute nur. Beobachtete. Und freute sich an allem Schönen. Er liebte es zu sehen, wie Liebe wirkt. Wie sie die Menschen verband und riesige Kreise zog. Wie das Gute im Einen das Gute im Nächsten anstieß. Wenn Menschen freundlich waren, sich halfen, einander verziehen. Wenn sie frohen Mutes die Welt beschritten. Und achtgaben – auf die Erde, die sie trug, in Dankbarkeit für das, was sie für sie bereithielt. Die Früchte, die Blumen, die Bäume, das Korn …

Diejenigen, die wussten, dass sie als Gäste auf dieser Welt wandelten. Gäste, mit einer Verantwortung und Aufgabe. Die sich behutsam kümmerten, um Erde, Tiere und Mitmenschen. Und die auf Den vertrauten, Der sie allesamt schuf und Ihn, ihren Schöpfer – Allah (swt) –, priesen und in seinem Namen handelten. Nichts liebte der Tag mehr, als den Klang dieses Namens zu vernehmen. Den Namen Desjenigen, Der auch ihn schuf und ihm die Nacht gegenüberstellte, auf dass auch er eine Zeit zur Ruhe finde.

Aber er wusste, dass die Welt, die er schon so oft betrachtet und ganz genau beobachtet hatte, nicht nur schön war. Nein, vieles, was er erblickte, stimmte ihn sogar ziemlich traurig. Er sah Menschen, die andere Menschen verletzen. Mit Worten, mit Taten, und sogar mit Waffen. Ganze Kriegsfelder taten sich vor ihm auf, voller Leid und Verwüstung und er hörte die Klagen. Die lauten: das Weinen und Trauern der Menschen. Und auch die leisen, wortlosen: die der Erde und der Pflanzen, die Zerstörung erlebten. Auch die des Wassers, das verschmutzt wurde. Oder der Tiere, die schlechte Behandlung erfuhren. Er sah, wie Streit und Neid sich schwarze Wege bahnten und Zerstörung und Dunkelheit hinterließen.

Aber niemals, niemals wurde er hoffnungslos. Denn er vertraute darauf, dass das Gute siegen wird. Und er wusste, dass der Moment kommt, wo er ein letztes Mal da sein wird – und dann nie wieder. Denn dann wird ein ganz besonderer Tag anbrechen und mit ihm wird – endlich – Gerechtigkeit kommen. An jenem letzten Tag würde alles, alles was je an Gutem geschehen war, und sei es so winzig wie ein Samenkorn, offenbar werden und seinen Lohn finden. Und jedes kleinste Fünkchen an Ungerechtigkeit, genauso wie alle Grobheiten, üblen Taten und Unwahrheiten würden ans Licht kommen und ein jeder die Verantwortung für sein Tun tragen müssen.

Lasst uns danach streben unter denen zu sein, die jenen Tag in Freude begehen. Indem wir glauben, Gutes tun und auch einander zum Guten anspornen. Denn wie Allah (swt) uns versichert:
„Beim Nachmittag! Die Menschen sind wahrlich im Verlust; außer denjenigen, die glauben und gute Werke tun und sich gegenseitig die Wahrheit ans Herz legen und sich gegenseitig zur Geduld anhalten.“ (Sure Al-Asr, 1-3)

SPIEL: FINDE DIE PAARE

Sortiere die verstreuten Bildpaare. Jedes besteht aus einem Problem und einer nachhaltigen Lösung. Verbinde die passenden Bilder und male das Bild mit der Lösung farbig aus. Also: Stifte raus und los geht’s!

SPENDEN

MISCHKULTUR

HILFSBEREITSCHAFT

WASSER SPAREN

STOFFBEUTEL

ÜBERKONSUM

GELD ANHÄUFEN

EGOISMUS

WAS HEISST EIGENTLICH „NACHHALTIG LEBEN“?

Nachhaltig leben heißt, verantwortungsvoll zu handeln und gut mit der Umwelt – den Tieren, den Pflanzen und den Mitmenschen – umzugehen. Es bedeutet, die Erde, das Wasser, und die Luft nicht zu verschmutzen. Es heißt auch, nicht verschwenderisch zu sein, und mit dem, was man besitzt, gut umzugehen. Nachhaltigkeit ist ein Thema, über das in unserer Zeit viel gesprochen wird. Aber wusstet ihr, dass der gute Umgang mit unserer Umwelt ein wichtiger Bestandteil unserer Religion ist? Indem wir dem, was der Quran uns sagt und dem Vorbild unseres Propheten (s) folgen, sind wir ganz automatisch Schützer und Bewahrer dieser Erde!

TEXT & IDEE: ALINE FINK
ILLUSTRATION: MERVE AKAY

PLASTIKTÜTE

WASSER VERSCHWENDEN

MONOKULTUR

BEWUSSTER KONSUM

Wiederaufbau mit Weitsicht: Eine Schule für die Zukunft von Kahramanmaraş

Die verheerenden Erdbeben vom Februar 2023 zerstörten in der türkischen Provinz Kahramanmaraş zahlreiche Schulen und rissen Tausende Kinder aus ihrem Bildungsalltag. Islamic Relief handelt entschlossen: Gemeinsam mit dem türkischen Bildungsministerium starteten wir ein ambitioniertes Wiederaufbauprojekt – für eine sichere, zukunftsfähige und nachhaltige Lernumgebung.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Behörden stellen wir sicher, dass alle Bauarbeiten höchsten staatlichen Standards entsprechen und jede Spende die bestmögliche Wirkung erzielt.

Der Neubau der Bulanık-Grundschule im Distrikt Dulkadiroğlu ist ein Leuchtturmprojekt. Als einzige Bildungseinrichtung in einem Umkreis von 25 Kilometern wird sie über 200 Schülerinnen und Schüler von der Vorschule bis zur 8. Klasse unterrichten.

Gerade weil die Region nach den Erdbeben weiter wächst, investieren wir dort, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird und die Wirkung am größten ist. In Bildung, in Zukunftschancen, in die nächste Generation.

Der Bau der Bulanık-Grundschule: Ein Ort für Bildung und Zukunftschancen für Schülerinnen und Schüler

Unsere bundesweite „Speisen für Waisen"-Kampagne mit Auftakt in Berlin

Unter dem Motto „Gemeinsam Essen, gemeinsam helfen" fiel am 04. September 2025 vor dem Berliner Reichstag der Startschuss unserer jährlichen Spendenaktion für Waisenkinder „Speisen für Waisen".

Zum Auftakt setzten unsere Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden ein deutliches Zeichen für Mitgefühl und Menschlichkeit. Sie verteilten Informationsmaterial, kamen mit interessierten Passantinnen und Passanten ins Gespräch und machten auf die Situation von Kindern in Kriegs- und Krisenregionen aufmerksam. In einem Appell forderte unser stellvertrender Geschäftsführer Nuri Köseli mehr politisches Engagement für den Schutz dieser Kinder: „Neben allen komplexen geopolitischen Fragen gibt es eine Grundüberzeugung, die wir nicht aufgeben dürfen: die Menschlichkeit. Schutz- und hilflose Kinder dürfen wir nicht allein lassen – egal, wo sie leben."

Alle Teilnehmenden waren sich einig: Kinder in Kriegs- und Krisengebieten dürfen nicht länger allein gelassen werden. Der Fokus der diesjährigen Spendenaktion lag auf Waisenkindern unter anderem aus Afghanistan, Gaza, dem Jemen, Sudan und Syrien. Regionen, in denen Kinder täglich ums Überleben kämpfen.

Vor dem Reichstag: Engagement für Waisenkinder. Teamwork von Ehrenamtlichen und Mitarbeitern

Berlin: Proteste gegen Kürzungen in Entwicklungszusammenarbeit

32 NGOs machten am 24. Juni 2025 mit einer Protestaktion vor dem Bundeskanzleramt auf die drohenden Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe aufmerksam. Symbolisch hielten sie einen 32 Meter langen Rotstift in die Höhe, ein Zeichen gegen das Streichen überlebenswichtiger Mittel.

Auch Kolleginnen aus unserem Berliner Büro von Islamic Relief Deutschland waren vor Ort, um sich gemeinsam mit den anderen Organisationen für eine gerechtere und nachhaltige Finanzierung der internationalen Hilfe einzusetzen. „Globale Krisen verlangen gemeinsame, internationale Lösungen. Humanitäre Hilfe ist für Millionen Menschen weltweit überlebenswichtig!", erklärte Sevgi Kulanoglu vom Berliner Islamic Relief-Team.

Die Organisationen forderten die Bundesregierung auf, sich klar zu dem international vereinbarten Ziel zu bekennen, 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens in die Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe zu investieren. Initiiert wurde die Aktion von der Entwicklungsorganisation ONE. Zu den beteiligten NGOs gehören unter anderem Aktion gegen den Hunger, CARE Deutschland, Caritas international, Help - Hilfe zur Selbsthilfe, Oxfam, Plan International, Save the Children, VENRO und World Vision.

Demonstration vor dem Bundeskanzleramt: Islamic Relief fordert gemeinsam mit 31 NGOs gerechte Finanzierung der internationalen Hilfe

Halal Food Festival: Spenden für Waisenkinder

Am 13. und 14. September fand in Berlin das erste Halal Food Festival Deutschlands statt und zog rund 6.000 Besucherinnen und Besucher an. Kulinarische Spezialitäten aus aller Welt machten das Festival zu einem Fest der Vielfalt.

Islamic Relief Deutschland war als einer der Charity Partner des Festivals mit drei Ständen vertreten: Bei der Aktion „Kreiere deinen Döner" konnten Besucherinnen und Besucher ihre eigene Variante zusammenstellen. Ein Speisen-Quiz machte internationale Gerichte erlebbar und informierte über unser Waisenpatenschafts-Programm in den jeweiligen Ländern.

Die Einnahmen und Spenden aus unseren Aktionen kommen der „Speisen für Waisen"-Kampagne zugute, die sich weltweit für benachteiligte Waisenkinder einsetzt. Wir danken allen Unterstützern und Unterstützerinnen, die mitgemacht und gespendet haben. Jede Hilfe zählt.

Gemeinsam aktiv für den guten Zweck

www.islamicrelief.de

Winterhilfe

75 €

Im Winter an ihrer Seite

Spende jetzt!

ISLAMIC RELIEF Deutschland

Spendenhotline:
0221 200 499-0

Gemeinsam für eine bessere Zukunft
Islamic Relief Deutschland e.V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
BIC: COLSDE33XXX